

Siebenbürgenhilfe

Die Arbeit der Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werkes Mönchengladbach e.V. wurde auch 2010 mit unvermindertem Engagement fortgeführt. Ziel bleibt, die Not bedürftiger Menschen in dieser Region Rumäniens dauerhaft zu verbessern. Rumänien ist inzwischen das ärmste Land der EU, gemessen am Kaufkraftstandard pro Person. Um die Auflagen des IWF erfüllen zu können und das Staatsdefizit zurückzuführen, hat die Regierung im Juli die Mehrwertsteuer von 19% auf 24% angehoben. Parallel wurden die Gehälter der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst um 25% gekürzt. Beide Maßnahmen haben bei breiten Bevölkerungsschichten Unmut ausgelöst, da sie besonders die Ärmsten treffen.

So wundert es nicht, dass inzwischen auch die EU für Bedürftige (Arbeitslose, Rentner und Menschen mit schweren Behinderungen), die unter 400 Lei im Monat erhalten, dies sind ca.95 Euro, Lebensmittel (14 kg Mehl und 1,4 kg Kekse) verteilt hat. Zustände wie in Katastrophenregionen.

Im vergangenen Jahr konnte die Anzahl der gelieferten Großcontainer erstmals auf 12 gesteigert werden. Bekleidung, aber auch andere Güter, gingen an den Second-Hand-Shop der Initiativa Christiana in Heltau, das Diakonische Werk Rumänien in Hermannstadt, die Honterus-Gemeinde in Kronstadt und verstärkt an die Caritas und besonders die Diakonia in Alba Julia, früher Karlsburg. Wir sind froh, von der Möglichkeit in andere Städte zu liefern, Gebrauch machen zu können, da das Spendenaufkommen an Textilien in 2010 wiederum so angewachsen ist, dass der Second-Hand-Shop in Heltau, als alleiniger Empfänger, mit der Vermarktung und Verteilung an seine Grenzen gekommen wäre. Zurzeit sind schon wieder zwei Großcontainer für den Versand bereit. Die Transportkosten nach Alba Julia werden von den Empfängern getragen. Wir sind nur mit den Ladekosten belastet. Der wirtschaftliche Niedergang Rumäniens bewirkt eine sinkende Massenkaukraft, in deren Folge die Nachfrage nach getragener Kleidung steigt, die Umsätze der Second-Hand-Shops also durchaus steigen könnten.

Gemeinde Heltau

Die Verkaufserlöse ermöglichen besondere Leistungen:

- Schulspeisung für ca. 120 Kinder
- Essen auf Rädern für Alte, Kranke und Bedürftige
- Einzelfallhilfe zur Begleichung von Arzt- und Zahnarztrechnungen
- Zuschüsse zum Lebensmitteleinkauf für Einzelpersonen und Familien
- Bezuschussung von Schülerfahrkarten nach Hermannstadt.

Die Siebenbürgenhilfe hat im abgelaufenen Jahr auch Unterstützung an zwei Kindergärten in Heltau gegeben. In den Kindergärten fehlt

Siebenbürgenhilfe

Ilse Harff
Antonstraße 12
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 / 1 63 15

Rolf Hegemann
Thelenkamp 61
41169 Mönchengladbach
☎ 02161 / 95 51 09
☎ 02161 / 95 51 23
✉ r.hegemann@web.de



es an Spielzeug, die sanitären Verhältnisse sind mangelhaft und es bestehen nur unzulängliche Spielmöglichkeiten im Freien. Eine kindgerechte Betreuung ist kaum möglich. Wir werden uns hier auch zukünftig engagieren.

Diakonisches Werk Rumänien in Hermannstadt

Das Jahr 2010 war das letzte Jahr des DW-Rumänien in seiner bisherigen Form. Zum Jahresende wird es aufgelöst und in einer anderen Rechtsform mit reduzierten Aufgabenstellungen weitergeführt. Die bisherigen Tätigkeiten, wie Beschaffung von Lebensmitteln und Inkontinenzartikeln, Krankenpflege, Armenspeisung und Lebensmittelverteilung, werden neu organisiert und auf verschiedene Kirchengemeinden verteilt. Für unsere Arbeit ergeben sich nachhaltige Veränderungen.

Partnergemeinden Agneteln, Großschenk, Heltau und Michelsberg

Wie in den letzten Jahren erhalten alle Gemeindeglieder eine Weihnachts- und Ostergabe von je sechs Euro. Selbst dieser uns gering erscheinende Betrag wird immer sehnsüchtig erwartet und zum Einkauf von Lebensmitteln für die Feiertage verwendet.

Kirchliche Apotheke, Hermannstadt

Immer dringender benötigt die Apotheke Medikamentenspenden. Wir helfen mit teils gekauften, teils gespendeten Medikamenten, die von der Apothekerin an bedürftige Menschen abgegeben werden. Spezielle Medikamente, die in Rumänien nicht oder nur übersteuert zu haben sind, ergänzen unsere Hilfe. Im Herbst war der Medikamentenvorrat so geschrumpft, dass wir eine Zusatzlieferung von dringend benötigten Medikamenten kurzfristig per Bustransfer nach Hermannstadt auf den Weg brachten.



Initiative Winterhilfe – Niemand soll hungern und frieren

Im Kirchenbezirk Hermannstadt werden die Ärmsten durch Heizkostenzuschüsse unterstützt, damit sie den bitterkalten rumänischen Winter überleben können. Die auch in Rumänien stark gestiegenen Energiekosten haben den Kreis der Empfänger, auf über 100 Personen anschwellen lassen. Sie erhalten eine Unterstützung von 30 Euro im Monat. Dank großzügiger Spenden konnte die Unterstützung ungekürzt aufrechterhalten werden.

Siebenbürgenhilfe

Diese Aktivitäten werden auch zukünftig den wesentlichen Charakter der Arbeit unserer Siebenbürgenhilfe prägen, dennoch konnten noch weitere Projekte eingeleitet werden. Schon seit einiger Zeit wird ein öffentlicher Kindergarten in Hermannstadt mit Spielsachen, Büchern und geringen Geldspenden unterstützt. Die Hilfe ist nicht auf eine Zielgruppe im Kindergarten hin orientiert sondern kommt der gesamten Einrichtung zugute.

Erneut konnte der Lions-Club Vortaunus zur großzügigen Unterstützung bewegt werden. Das Ziel ist die Einrichtung eines Turnraums.

Die Siebenbürgenhilfe kann ihre unterschiedlichen Aktivitäten nur fortsetzen, wenn neben den Sachspenden, die sowohl über die Aktionstage in den Gemeinden aber auch durch direkte Abholung bei Privatleuten zusammengetragen werden, in vermehrtem Maße auch Geldspenden geleistet werden. Besonders die ständig steigenden Transportkosten, aber auch die Preisentwicklung im Land selbst bereiten uns Kopfzerbrechen. So kostet ein LKW-Transport nach Hermannstadt inzwischen ca. 2800 Euro, Tendenz steigend. Hinzu kommen noch Ladekosten von ca. 500 Euro.

Regelmäßige Besuche vor Ort sichern die verabredete Verwendung der Gelder im Land und beugen Fehlentwicklungen vor. Durch die turnusmäßigen persönlichen Kontakte wird auch zwischenmenschliches Vertrauen geschaffen, in diesem Land von Korruption geprägten Land ein wichtiges Kapital.

Wir bitten Sie, uns weiterhin und verstärkt zu helfen, damit die Arbeit fortgesetzt werden kann.

Rentnerinnen und Rentner, die trotz langsam steigender Renten nur über wenige Lei für den Lebensunterhalt verfügen, da die Energiekosten alle Mehrleistungen aufzehren, benötigen dringend Hilfe.

Auch in Zukunft sehen wir uns in der Verantwortung, diesen Menschen zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen, das der Staat ihnen vorenthält.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie nach wie vor um **Spenden** auf das Konto:

Diakonisches Werk Mönchengladbach e.V.

Kontonummer 213 934

Bankleitzahl 310 500 00

Stadtparkasse Mönchengladbach

Verwendungszweck: Siebenbürgenhilfe

Selbstverständlich erhalten Sie für jede Spende eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Sehr gerne informieren wir Sie als Einzelperson oder auch als Gruppe detailliert. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Vielen Dank.